

Panormoff, A. Ueber die Wirkung von verdünnten Säuren, Alkohol und Wärme auf das Columbinin (ein krystallinischer Eiweisskörper aus Taubeneiern). Journ. d. russ. phys.-chem. Ges. (Журн. русск. физ.-хим. Общ.). Bd. XXXII, Abt. I. 1900. S. 385.

Der Zweck obiger Arbeit war die Darstellung eines vom Autor ¹⁾ im Eiweiss von Taubeneiern gefundenen und Columbinin benannten Eiweissstoffs. Das von ihm erdachte Verfahren bestand in Folgendem. Das zerschnittene Taubeneiweiss wurde mit schwacher Schwefelsäurelösung neutralisirt und mit gepulvertem Ammoniumsulfat vermischt; nachdem sich dieses gelöst hatte, filtrirte man, presste das auf dem Filter gebliebene Albumin ab und laugte es dann mittels gesättigter Ammoniumsulfatlösung aus. Nach einigen Tagen hatte sich bei Zimmertemperatur ein weisser Niederschlag in Gestalt von kleinen nadelförmigen Krystallen, die zuweilen zu kugelförmigen Aggregaten zusammengeballt waren, aus dem Filtrat ausgeschieden. Die Krystalle wurden abfiltrirt und wiederholt mit $\frac{2}{3}$ -gesättigter Ammoniumsulfatlösung extrahirt, wobei der auf dem Filter ungelöst gebliebene und der in die Lösung übergegangene Körper (eine amorphe Modification) sich als identisch erwiesen. Dieser Körper bildete Verbindungen mit Chlorwasserstoff und Bromwasserstoff ($C_{254}H_{445}N_{56}S_2O_{96} \cdot 5HCl$ und $C_{254}H_{445}N_{56}S_2O_{96} \cdot 4HBr$). Der mit Alkohol und durch Wärme gefällte Körper hatte dieselbe Zusammensetzung wie der im Vacuum getrocknete.

Andrejewski, A. Ueber den Gehalt an Schwefelsäure und Aetherschwefelsäuren im Urin bei Lungentuberculose. Inaugur.-Dissert. zur Erlangung der Würde eines Doctor med. St.-Petersburg, 1900. О содержаніи сѣрной и эфирсѣрныхъ кислотъ въ мочѣ больныхъ легочнымъ туберкулезомъ.

Bei allen an Lungentuberculose Leidenden beobachtete Verf. Vermehrung sowohl der Gesamtschwefelsäure als auch der Aetherschwefelsäuren im Urin. Bei der Berechnung der Quantitäten dieser Säuren muss der Procentgehalt bestimmt werden, da infolge der geringen Urinausscheidung die tägliche Menge derselben eine geringe sein kann.

Heptner, F. Chemische Zusammensetzung der Galle bei Kindern. Inaug.-Dissert. zur Erlangung der Würde eines Doctor med. St.-Petersburg, 1900. Химическій составъ желчи у дѣтей.

Die Analyse der Galle von Brustkindern (nach Hoppe-Seyler's Verfahren) hat Verfasser zu folgenden Schlüssen geleitet. Die Wassermenge ist in der Galle von Brustkindern am grössten und vermindert sich mit dem Alter. Die Menge der festen Substanzen dagegen ist am geringsten und steigt mit dem Alter. Der Procentgehalt an Schleim in der Galle ist fast derselbe bei Säuglingen, älteren Kindern und Erwachsenen. Der Procentgehalt an gallensauren Salzen in der Galle steigt mit dem Alter. Dasselbe kann von dem glykocholsauren Natrium gesagt werden. Der Procentgehalt an taurocholsaurem Natrium steigt mit dem Alter nur um ein wenig. Das Verhältniss des gly-

¹⁾ Journ. d. russ. phys.-chem. Ges. XXIX, 398.